

Das macht Schule!

Von Wasserkraft und Bienenglück



Von **Stephanie Streif**

Fr, 10. März 2023 um 22:02 Uhr

Freiburg

Die einen kochen für den guten Zweck, die anderen organisieren Kleidertauschbörsen oder machen sich selbst zum Chef. An Freiburgs Schulen war in letzter Zeit einiges los.



Waldorfschule St. Georgen: Ein Aktionstag fürs Klima. Foto: Christoph Müller

KEPLER-GYMNASIUM

Guten Appetit

Erst essen, dann spenden. "Eat for Respect" heißt eine Aktion, welche die Schülermitverwaltung (SMV) des Kepler-Gymnasiums im Stadtteil Rieselfeld jedes Jahr für die Schulgemeinschaft organisiert. Lehrkräfte, Eltern und Jugendlichen stehen dafür am Herd – schnippeln, rühren und braten, um den Gästen ein leckeres Gericht vorzusetzen. Und klar: Wer isst, spendet. So konnte die SMV dieses Jahr 3000 Euro an Spenden weitergeben, die je zur Hälfte an die Burundi AG zur Unterstützung von Project Human Aid und an die Freiburger Straßenschule e.V. geht.

WALDORFSCHULE

Klimaneutrale Schule

"722 Kilogramm CO₂" stand auf einem großen Plastiksack, der am 1. März im Foyer der Freien Waldorfschule Freiburg-St. Georgen daran erinnern sollte, was im Jahr 2019 jeder Schüler, jede Schülerin an Emissionen verbraucht hat. Aber das soll jetzt anders werden. Die Schulgemeinschaft plant, bis 2030 klimaneutral zu werden. Am 1. März fand dazu an der Schule ein Klimaschutztag statt – mit viel Diskussion und noch mehr Aktionen. Wie: eine Kleidertauschbörse, ein veganer Waffelstand, ein Probierstand mit pflanzenbasierten Milch-Alternativen, ein veganes und aus ökologischen Zutaten zubereitetes Mittagessen in der schuleigenen Cafeteria und, und, und. Eine der beiden dritten Klassen baute sogar ein funktionierendes, temporäres Wasserkraftwerk und in einer Müllsammelaktion wurde das Schulgelände von Plastik befreit. Der nächste Klimaschutztag ist bereits in Planung.

HÜLSHOFF-GYMNASIUM

Im Chefsessel

Endlich mal Boss sein dürfen: 23 Neuntklässler und -klässlerinnen des Droste-Hülshoff-Gymnasiums konnten im Februar diese Erfahrung machen. Zwischen dem 13. und 17. Februar waren sie Sozialunternehmer auf Zeit und durften im Rahmen des Projektes "Zukunftsunternehmer" ihre eigene Geschäftsidee entwickeln. Diese sollte den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung folgen. Was dabei herausgekommen ist? Viel. 25 Ideen, von denen die besten auch umgesetzt und sogar potenziellen Kunden in der Innenstadt angeboten wurden – darunter "Green Wash", ein Fahrradservice, bei dem gewaschen, gepumpt und geölt wurde, und "Freiburger Bienenglück", ein Projekt, bei dem selbstgemachte, mit Freiburg-Motiven versehene Bienenwachskerzen an Passanten verkauft wurden. Den Jugendlichen hat es gefallen: "Seine Chance muss man ergreifen und sich einfach mal trauen, etwas anders und neu zu machen", sagte Selma, 15 Jahre jung. Und Johannes, 14 Jahre, kann sich nach dieser Woche vorstellen, "später mal zu gründen". Das Droste-Hülshoff-Gymnasium Freiburg bot als erste Schule in Baden-

Württemberg das Projekt Zukunftsunternehmer an. Die bei der FWTM angesiedelte Gründungsinitiative Startinsland hat das Projekt nach Freiburg geholt.

Ressort: [Freiburg](#)

Zum Artikel aus der gedruckten BZ vom Sa, 11. März 2023:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

» Webversion dieses Zeitungsartikels: [Guten Appetit](#)

Kommentare

Bitte legen Sie zunächst ein Kommentarprofil an, um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können.

[Jetzt Profil anlegen](#)